

Bauboom bremst Neubau

Keiner will das „Haus der Begegnung“ bauen / Pfarrer spricht gezielt Firmen an

Von Stefan Gehre

HERRINGEN/PELKUM • Die Baubranche boomt, die Auftragsbücher der Firmen sind prall gefüllt – und die Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul guckt möglicherweise „in die Röhre“. Denn statt ein Unternehmen mit dem Bau des neuen Pfarrheims „Haus der Begegnung“ zu beauftragen, ist sie weiter auf der Suche nach einem Rohbauer. „Die Ausschreibung läuft seit mehreren Wochen. Bislang ist kein einziges Angebot eingegangen“, klagte Pfarrer Ludgerus Poggel im Rahmen der Gemeindeversammlung für den Pastoralen Raum Hamm-Mitte-Westen, die am Mittwochabend in der Liboriuskirche stattfand.

Doch was tun? Die Lessingschule, die mit ihrer OGS das „Haus der Begegnung“ mitnutzen wird, ist dringend auf neue Räume angewiesen und hatte sich darauf eingestellt, diese mit Beginn des Schuljahres 2019/20 nutzen zu können. Und wenn nicht? „Dann werden wir wohl Kinder für die OGS ablehnen müssen“, mutmaßte Schulleiterin Wiebke Bürgelt.

Doch so weit ist es – zum Glück – noch nicht. Wie Pfarrer Poggel sagte, habe er zwei Firmen direkt angesprochen, mit denen die Kirche schon seit vielen Jahren zusammenarbeite. Er erwarte jetzt ihre Angebote, hat er die Hoffnung nicht aufgegeben, dass doch noch in diesem Sommer mit den Bauarbeiten für das rund 3,5 Millionen Euro teure „Haus der Begegnung“ begonnen werden kann.

Gemeindeversammlung in Liboriuskirche

Das war jedoch nicht das einzige Thema an diesem Abend. Poggel informierte die Anwesenden ferner über anstehende Termine, Baumaßnahmen und sonstige Entwicklungen im Pastoralen Raum Hamm-Mitte-Westen, wobei er sich ausdrücklich für die Unterstützung durch die Kirchenvorstände und die Pfarrgemeinderäte bedankte.

▪ Feste: In einem „schlichten Rahmen“ wird am 9. September das Pfarrfest in St. Laurentius gefeiert. Grund ist das Lippeparkfest am 2. September, für das „alle Kräfte

gebündelt werden sollen“. Zusammen mit anderen Religionen werde man sich, so Poggel, an diesem Fest beteiligen und einen Marktplatz schaffen, wo Begegnungen möglich sein werden.

▪ Wahlen: Im November finden Wahlen zum Kirchenvorstand statt. Da einige Mitglieder ausscheiden, werde man nach den Sommerferien, so Poggel, potenzielle Kandidaten gezielt ansprechen.

▪ Kindergärten: Die fünf Kitas der Gemeinde St. Laurentius gehen Ende dieses Monats an die Kita-GmbH des Gemeindeverbandes. Eine größere Baumaßnahme ist derzeit die Erweiterung des Kindergartens St. Liborius, der eine neue Gruppe bekommt. Die Arbeiten sollen bis Ende Oktober abgeschlossen sein.

▪ Altenheime: Die drei Einrichtungen werden von der Caritas bewirtschaftet und sind nach Angaben von Poggel „voll ausgelastet“.

▪ Friedhöfe: Die drei Friedhöfe bekommen eine einheitliche Satzung. Auf dem Gemeindefriedhof an der Kameronstraße sollen im Septem-

ber weitere Bestattungsformen geschaffen werden.

▪ Immobilien: In das ehemalige Pfarrhaus St. Liborius wird im September eine städtische Kindertagespflege einziehen, die von zwei Müttern betreut wird. Zehn Kinder sollen dort Platz finden. Das Pfarrhaus in Herringen bekommt demnächst einen neuen Anstrich, da vor 15 Jahren „eine falsche Farbe aufgetragen wurde“.

▪ Kirchen: Die Gemeinde St. Laurentius strebe, wie Pfarrer Poggel sagte, eine Verbesserung der Parkplatzsituation rund um die Josefskirche an. Durch den Bau des neuen Pfarrheims in Herringen entstehen hier 30 Parkplätze. Die St.-Marien-Kirche erhält im Herbst eine neue Beleuchtung, die Turmuhr, die bei Bauarbeiten beschädigt worden war, soll repariert werden.

▪ Sommerkirche: Auch in diesen Sommerferien werden wieder Gottesdienste in den Randbezirken gefeiert, darunter auf Hof Schürmann in Sandbochum, im Selbchpark, auf Haus Reck in Lerche und in der Geistschule